



HALLE Die Stadt

Antrag

Nummer III/2001/01529

TOP:

Datum: 30.05.2001

Wiedervorlage . . .

e

Aktz.

Bezug-Nr:

Abteilung/Am t HAL

Mathias Weiland

Bd'90/GRÜNE

| Beratungsfolge | Termin | Status | Zustimmung | Veränderung | Ablehnung |
|----------------|------------|-------------------------|------------|-------------|-----------|
| Stadtrat | 20.06.2001 | öffentlich beschließend | | | |

Betreff:

Antrag von Stadträten der HAL-Fraktion zur Erstellung einer Studie zur Sicherung von Arbeitsplätzen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beauftragt die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit der Abfallwirtschaft Halle-Lochau GmbH eine Studie zur Sicherung von Arbeitsplätzen durch die Errichtung einer Thermischen Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlage (TABV) bzw. einer mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) am Standort Lochau zu erarbeiten. Die Studie ist spätestens bis Ende des Jahres 2001 vorzulegen. In dieser Studie sind folgende Fragen zu klären:

- Wie viele Arbeitskräfte arbeiten in einer TABV in der geplanten Größe von 100 Mg/a bzw. in einer MBA der entsprechenden Größenordnung?
- Welcher Ausbildungs- bzw. Erfahrungshintergrund wird für diese Tätigkeiten in einer TABV bzw. einer MBA vorausgesetzt?
- Wie viele Arbeitskräfte aus der Deponie erfüllen diese notwendigen Voraussetzungen?
- Wie hoch ist die Zahl der Arbeitskräfte, die nach entsprechender Fort- und Weiterbildung die notwendigen Voraussetzungen erfüllen könnten?

- Können diese Fortbildungsmaßnahmen bei laufendem Deponiebetrieb erfolgen? Wie hoch sind die Kosten der notwendigen Maßnahmen?
- Wie kann sichergestellt werden, dass auch durch einen privatrechtlich organisierten Betreiber der TABV oder MBA die Übernahme der Arbeitskräfte erfolgen kann?
- Wie hoch ist auf der Grundlage der Ergebnisse die Zahl der Arbeitskräfte aus der Deponie, die in der TABV bzw. MBA weiterbeschäftigt werden könnten?
- Mit welchen Synergieeffekten kann durch die Errichtung einer TABV bzw. MBA gerechnet werden? Hier sind die konkreten Erfahrungen an vergleichbaren Standorten auszuwerten.
- Welche Vereinbarung über die Arbeitsplatzsicherung wären für den Fall einer Ausschreibung der Abfallentsorgung möglich? Hierfür sind Vorgespräche mit den in Frage kommenden Auftragnehmern (u.a. Deponie Cröbern mit und ohne einer vorgeschalteten MBA am Standort Lochau, TABV Staßfurt und Leuna) zu führen und zu protokollieren.

Begründung:

Um die Beratungen über einen möglichen Baubeschluss einer TABV oder MBA am Standort Halle-Lochau vorzubereiten, ist es notwendig, für alle zu berücksichtigenden Belange belastbare Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Für die Sicherung der in der Deponie Halle-Lochau bestehenden Arbeitsplätze existieren zwar von vielen Seiten entsprechende Aussagen, diesen liegt jedoch kein gesicherter Erkenntnisstand zugrunde. Da aber gerade dem Aspekt der Arbeitsplatzsicherung in der Diskussion um den Planungsbeschluss große Bedeutung zukam und bei der Entscheidung über den Bau der TABV oder MBA ebenfalls von entscheidender Bedeutung sein wird, ist eine belastbare Entscheidungsgrundlage unverzichtbar.

gez. Mathias Weiland
Haerting
Stadtrat der HAL-Fraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

gez. Dr. Gesine
Stadträtin der HAL-
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

gez. Manfred Schuster
Stadtrat der HAL-Fraktion
Volkssolidarität 1990 e. V.
Graue Panther

gez. Heinz Maluch
Stadtrat der HAL-
DIE GRAUEN -

gez. Peter Jeschke
Stadtrat der HAL-Fraktion
NEUES FORUM